

## Offene Musikworkshops am Pilgerhaus Über Musik Begegnung ermöglichen

(pm/red). Im Hector Saal herrscht Gewusel. Schlagzeug und Trommeln werden aufgebaut, die Technik gerichtet. Rund 15 Leute trudeln ein, nehmen sich eine der selbstgebaute Cajons oder ein anderes Klanginstrument und suchen sich einen Platz. Sie alle sind Teilnehmer eines inklusiven Musikprojekts.

„Bei uns ist es in der ersten halben Stunde immer sehr laut und durchaus etwas chaotisch“, erklärt Kimo Howard, Mitarbeiter der Behindertenhilfe. Kimo Howard organisiert seit April das inklusive Musikprojekt im Pilgerhaus. Dabei findet einmal im Monat ein offener Workshop für Musikinteressierte statt: „Jeder Workshop ist anders. Wir müssen immer schauen, wer kommt heute, wer möchte welches Instrument spielen und wie bringen wir dann alle Musiker gut zusammen“. Viele der Teilnehmer sind regelmäßig dabei. Andere kommen ab und zu, darunter auch einige externe Teil-

nehmer. Das Projekt trägt den Titel „Folge deinem Rhythmus“ und soll Menschen mit und ohne Behinderung ermöglichen, sich über die Musik neu zu erfahren. Percussion-Instrumente bilden die Grundlage, aber auch andere Instrumente sind willkommen. „Wir möchten über die Musik Begegnung ermöglichen“, schildert Kimo Howard das Anliegen des Projekts.

In den Workshops kann sich jeder musikalisch ausprobieren, sei es mit einem der vorhandenen Instrumente oder Gesang. So wie Uli aus Wohngruppe 1, der mit seinem tiefen Bass ein bisschen an die Stimme von Barry White erinnert oder Christian, der sich aufgrund einer Sehbehinderung viele Texte durch Auswendiglernen erschließt und gerne mal einen Peter Maffay-Songtext einbindet. Zeljko wiederum singt von dem, was ihn beschäftigt. Für ihn ist die Musik eine Möglichkeit, das eigene Leben zu verarbeiten. Christian und Zeljko sind Mitglieder der Band „Club 8“, die sich vor



Im Pilgerhaus läuft seit April mit „Folge deinem Rhythmus“ ein integratives Musikprojekt. Foto: oe

knapp zwei Jahren aus Bewohnern der Wohngruppe 8 zusammengefunden hat. „Angefangen haben wir als kleine Trommelgruppe“, erzählt Kimo Howard, der in der Band Saxophon spielt. Inzwischen verfügt die 6-köpfige Band über einen eigenen Proberaum und hat bereits einige öffentliche Auftritte absolviert. Vor kurzem fand das erste eigene Konzert im Café Central statt. Das Bandprojekt ist ebenfalls Teil des inklusiven Musikprojekts. Eine tragende Rolle übernimmt der Gitarrist Rosario Fichera, der das Projekt als

Profimusiker unterstützt und ein eigenes kleines Musik- und Kreativlabel mit dem Namen „Creativa“ besitzt.

Die Musik von „Club 8“ und den Workshops lässt sich schwer einer Stilrichtung zuordnen, da sie immer aus der Situation heraus entsteht – was den besonderen Reiz des Projekts ausmacht. Wer sich ein Bild machen oder mitspielen möchte: Die nächsten Workshops finden am 20. Oktober, 17. November und 15. Dezember, jeweils von 13 bis 15 Uhr im Hector Saal im Pilgerhaus Weinheim statt.